



Seit Anfang März wird in der „Ciudad Deportiva“ die Bühne aufgebaut  
(Quelle: [Juventud Rebelde](#))

Havanna. Für das am Freitag stattfindende Konzert der Rolling Stones in der kubanischen Hauptstadt Havanna laufen die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren. Rund eine halbe Million Zuschauer werden erwartet. Der Auftritt bildet den Abschluss der „Lateinamerika-Olé-Tour“, die die Band zuvor nach Mexiko, Kolumbien, Peru, Brasilien, Uruguay, Argentinien und Chile geführt hatte.

In einem der kubanischen Nachrichtenagentur Prensa Latina übermittelten Video grüßen die Rolling Stones ihre Fans: „Hallo Kuba! Wir sind sehr glücklich für euch zu spielen. Wir haben an vielen unglaublichen Orten gespielt, aber dieses Konzert wird für uns, und wir hoffen für euch ebenso, historisch sein. Danke, dass ihre uns in eurem wunderschönen Land empfängt, wir hoffen, euch alle am 25. in der Ciudad Deportiva zu sehen“, ist Sänger Mick Jagger auf Spanisch zu hören.

Die Organisation des Events sei eine große Herausforderung, sagte Osmani López Castro, Vizepräsident des kubanischen Musikinstitutes. Mit 60 Containern und einer Boeing 747 wurden über 500 Tonnen Equipment nach Kuba geschafft. 13 staatliche Behörden sind mit der Logistik rund um das Konzert beschäftigt. Bereits seit Anfang März wird die Bühne, die etwa 80 Meter lang, 56 Meter breit und 20 Meter hoch ist, in der Ciudad Deportiva aufgebaut. Zusätzlich werden auf dem Gelände zehn Leinwände installiert, außerdem eine aufwendige Lichttechnik für Filmaufnahmen. Das internationale Bühnentechniker-Team der Band arbeitet dabei mit kubanischen Kollegen zusammen.

Das Konzert soll um 20:30 (Ortszeit) beginnen und zweieinhalb Stunden dauern. Es könnte aber auch länger dauern, so López Castro, dies entscheide die Band. Man rechne damit, dass die ersten Fans aus dem ganzen Land bereits in der Nacht zuvor oder am frühen Morgen auf dem Gelände eintreffen, um sich einen guten Platz zu sichern. Auch werden tausende Zuschauer aus anderen Ländern erwartet, sagte López Castro weiter. „Wir haben die Bedingungen geschaffen, dass alle, die das Konzert besuchen möchten, dies tun und das Ereignis in einer angenehmen Atmosphäre genießen können“, versicherte der Funktionär. Der Eintritt ist frei.

Jugendliche wie Hansel Hernández, Christian Pereira und Kevin Parreño stört es nicht, dass sie ihr Sportgelände bis Samstag nicht nutzen können: „Es macht uns nichts aus, dass sie vorläufig unseren Platz übernommen haben. Das ist nur für die paar Tage. Die ‚Mikis‘ kommen mit ihrer Musik und wir werden sie genießen“, meinten sie gegenüber der Zeitung Juventud Rebelde.

Der Tour-Manager der Rolling Stones, Dale Skjerseth, sagte gegenüber der kubanischen Tageszeitung Granma, die Stones freuten sich sehr, nach Kuba zu kommen und „ihre Musik dem kubanischen Volk zu widmen“. Das Konzert am Freitag sei für die Gruppe „etwas ganz Besonderes“, es werde „einmalig“ werden. Die Stones würden ihre Klassiker spielen, aber es werde auch Überraschungen geben. Seit mehr als sechs Monaten bereite man die Sache vor und habe von den kubanischen Behörden jegliche Unterstützung erhalten. Ein Vorprogramm werde es nicht geben, der Abend gehöre allein den Rolling Stones und ihren Fans, so Skjerseth.

Der mehrfach preisgekrönte kubanische Chor „Entrevoces“ wird die Band mit 24 Sängerinnen

und Sängern bei ihrem Stück „You can't always get what you want“ begleiten, mit dem das Konzert beendet wird. Dies gab Digna Guerra, die Leiterin des Chors bekannt. Völlig überraschend habe ein Mitarbeiter der Stones sie vergangene Woche angerufen. Er habe die Partitur und einen Link zum Live-Mitschnitt des Stückes aus Bogotá geschickt. Sie habe den Song mit dem Chor einstudiert und nach einer Probeaufnahme seien beide Seiten übereingekommen, dass Entrevoces am Konzert teilnimmt.

Ob Mick Jagger, Keith Richards, Charlie Watts und Ron Wood sich in Kuba auch mit Vertretern aus der Politik treffen werden, ist nicht bekannt. In Argentinien waren sie zur Irritation vieler Fans einer Einladung des konservativen Präsidenten Mauricio Macri zu einem privaten Abendessen in seinem Landhaus gefolgt.

von Eva Haule / [Amerika21](#)

Teilen: